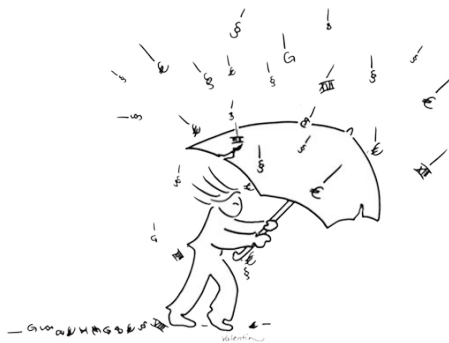




Herzlich Willkommen!



Der BRJ e. V. und das Projekt

„In Deutschland angekommen, in der Jugendhilfe durchs Raster gefallen - ombudschaftliche Unterstützung für die jungen vergessenen (volljährigen) Geflüchteten“

# Gliederung

- Warum macht der BRJ e. V. dieses Projekt?
- Wie sieht das Projekt konkret aus?
- Welche Erkenntnisse gibt es bereits aus dem Projekt?
- Was hat sich in der Einzelfallarbeit bewährt?

# Warum dieses Projekt?

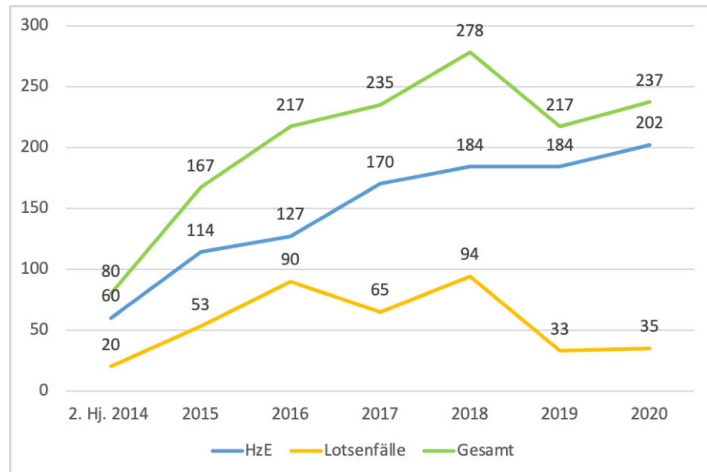
## Entwicklung des BRJ e. V.

- 2000 Erste Treffen von engagierten Fachkräften in Berlin
- 2002 Gründung des BRJ e. V.
- 2005 Erste Förderung von ombudtschaftlichen Projekten durch **Aktion**  
MENSCH
- 2008 Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe und Koordination des BNO
- 2013 Konzeption der Berliner Beratungs- und Ombudsstelle Jugendhilfe
- 2014 Förderung der BBO durch SenBJF
- 2021 Einführung § 9a SGB VIII

# Warum dieses Projekt?

## Entwicklung des BRJ e. V.

Entwicklung der Beratungsanfragen bei der BBO 2014 - 2020

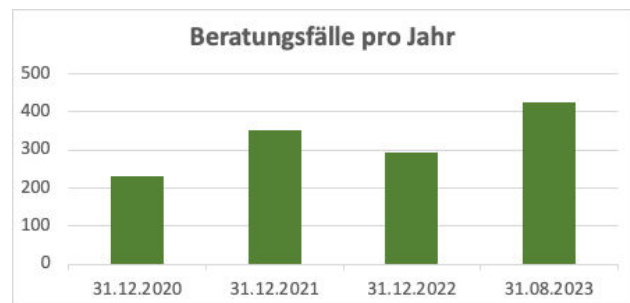


# Warum dieses Projekt?

## Entwicklung des BRJ e. V.

### Beratungsfälle von

1. BRJ e. V.
2. Projekte der Aktion Mensch
3. Projekt BBO - Berliner Beratungs- und Ombudsstelle Jugendhilfe

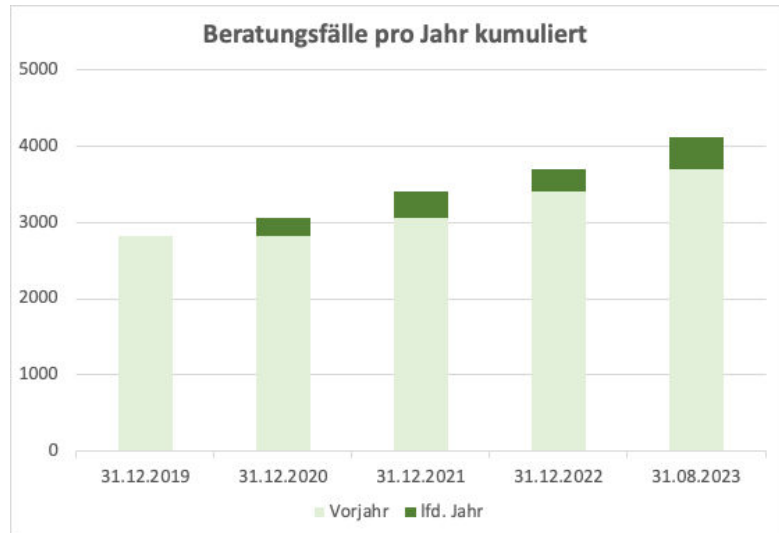


# Warum dieses Projekt?

## Entwicklung des BRJ e. V.

### Beratungsfälle von

1. BRJ e. V.
2. Projekte der Aktion Mensch
3. Projekt BBO - Berliner Beratungs- und Ombudsstelle Jugendhilfe



# Warum dieses Projekt?

## Aufbau



## Warum dieses Projekt?

### Besonderheiten



## Warum dieses Projekt?

### Häufige Beschwerden

- Junge volljährige Geflüchtete werden nicht über eventuell bestehende Ansprüche auf Jugendhilfe gem. § 41 SGB VIII informiert.
- Die Antragstellung ist zu hochschwierig.
- Das zuständige Jugendamt und dort die zuständige Stelle herauszufinden ist zu hochschwierig.
- Geflüchtete werden bei der Bewilligung von Hilfen benachteiligt.

## Wie sieht das Projekt konkret aus?

- Vernetzung mit Gemeinschaftsunterkünften und Beratungsstellen
- Fortbildung von Personal in Gemeinschaftsunterkünften usw.
- Flyer in verschiedenen Sprachen
- Online-Informationen auf Homepage und Instagram
- Info-Veranstaltungen vor Ort mit Sprachmittlung
- separates „Ankommen-Handy“ mit Whats-App und Google Translate
- niedrighschwellige Ankreuz-Anträge
- individuelle Beratungsgespräche mit Sprachmittlung

## Was für Erkenntnisse gibt es aus dem Projekt?

- Die Jugendämter reagieren sehr unterschiedlich.
- Zweite stark benachteiligte Gruppe entdeckt: Geflüchtete zw. 15 und 17 Jahren
- Systemversagen auf breiter Front bei Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie bezirklichen Jugendämtern (inkl. Vormundschaftsstellen)
- Problematisches „Stillhalten“ bei Familiengerichten.
- Große Verzweiflung bei den betroffenen jungen Menschen, von einer „verlorenen Generation“ und massiven Folgeproblemen (psychisch, politisch, volkswirtschaftlich) muss ausgegangen werden.

# Was hat sich bewährt?

## Was hat sich in der Einzelfallarbeit bewährt?

- Aufsuchende Arbeit
- Arbeitsbeziehung durch Fortbildung
- Zweisprachige Dokumente
- QR-Codes
- Einsatz von Sprachmittlung
- Extra-Handy mit WhatsApp und Google Translate
- Begleitung zum Hilfeplangespräch

## Fragen und Antworten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**BRJ e. V.**  
Mariendorfer Damm 38  
12109 Berlin

Web: [www.brj-berlin.de](http://www.brj-berlin.de) / Email: [info@brj-berlin.de](mailto:info@brj-berlin.de) / Instagram: @brj\_jugendhilfe



## QR-Codes

Projekt-Website:



Ankreuz-Anträge:



Arabisch



Englisch



Farsi



Französisch



Pashto



Russisch



Spanisch



Türkisch



Ukrainisch



Urdu